



A4

Antrag

Initiator*innen: CampusGrün Münster (dort beschlossen am: 28.04.2026)

Titel: Rassismus und Polizeigewalt benennen, bekämpfen und mit Opfern solidarisieren!

Antragstext

3210 Die Campusgrün BDV möge beschließen:

3211 "Die Delegiertenversammlung von Campusgrün benennt vorherrschende rassistische
3212 Strukturen klar und solidarisiert sich mit den Opfern dieser Strukturen.

3213 Der Tod von Lorenz im April 2025 durch Polizeigewalt zeigt in aller Härte, wie
3214 dringend der Kampf gegen Rassismus und institutionelle Gewalt unsere politische
3215 Arbeit prägen muss. Auch an Hochschulen erleben BIPOC täglich Stigmatisierungen
3216 und strukturelle Diskriminierung. Als überwiegend weiße Gruppe müssen wir unsere
3217 Privilegien stetig reflektieren und daraus lernen. Dafür sollten wir uns selbst
3218 zurücknehmen aber auch andere Hochschulgruppen, Universitätsleitungen und
3219 politische Handlungsträger*innen dazu auffordern. Wir müssen BIPOC zuhören und
3220 ihre Perspektiven ernst nehmen, ihre Forderungen in unsere politische Arbeit
3221 integrieren, unsere Privilegien nutzen um Diskriminierung und Rassismus
3222 abzubauen und unsere eigenen Perspektiven nicht als universell setzen. Um die
3223 eigenen Rassismen zu erkennen und zu verstehen, brauchen wir an den
3224 Universitäten umfassende Angebote, die sich speziell an weiße Studierende
3225 richten. Konkret schlagen wir vor Kurse zu den Themen "Critical Whiteness" und
3226 "Allyship" zum Beispiel im Rahmen der Allgemeinen Studien oder vergleichbaren
3227 Modulen zu verankern. Darüber hinaus müssen diversitätssensible
3228 Hochschulstrukturen geschaffen werden, etwa durch Einrichtung unabhängiger
3229 Beschwerdestellen für Diskriminierungsfälle und antirassistische Schulungen für
3230 Lehrende und Verwaltungspersonal.

3231 Der Bundesvorstand wird beauftragt ebenfalls bei der politischen Arbeit von

3232 CampusGrün auf Bundesebene und insbesondere gegenüber den zuständigen
3233 politischen Akteur*innen Deutschlands Rassismusproblem klar zu benennen.
3234 Aufklärung wird meistens durch Angehörigen und Aktivist*innen eingefordert, dass
3235 Communities dies einfordern müssen und diese Aufklärung nicht von Seiten der
3236 Politik und Behörden kommt, ist bezeichnend. Polizeigewalt und rechte Strukturen
3237 in Institutionen müssen flächendeckend und öffentlich transparent aufgearbeitet
3238 werden.

3239 CampusGrün verpflichtet sich zudem selbst, die eigene Organisation
3240 antirassistisch weiterzuentwickeln durch regelmäßige interne Workshops zu
3241 "Critical Whiteness" und Rassismuskritik, aktive Vernetzung und Zusammenarbeit
3242 mit antirassistischen Initiativen, die Berücksichtigung antirassistischer
3243 Perspektiven bei der Arbeit in Gremien und Arbeitsgruppen sowie die Schaffung
3244 von Räumen, in denen BIPOC ihre Anliegen einbringen können, ohne Bildungsarbeit
3245 für weiße Mitglieder leisten zu müssen."

Begründung

Gerade als überwiegend weiße Gruppe dürfen wir uns nicht aus der Verantwortung nehmen und müssen rassistische Strukturen klar benennen und sie eben auch auf die Tagesordnung setzen. Gerade jetzt ist es von unabdingbarer Wichtigkeit laut für Gerechtigkeit zu sein.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

(Antrag wurde bereits auf der 51. BMV gestellt und wiederholt vertagt)